

# Inhaltsverzeichnis

Ein Gebet Karlfried Graf Dürckheims .....	11
I. Einleitung .....	13
1. Themenstellung .....	13
2. Begriffsbestimmungen .....	15
3. Pastoralpsychologische Methodik .....	17
4. Gang der Arbeit .....	18
II. Diakonische Seelsorge als poimenisch-diakoniewissenschaftliche Kategorie .....	21
1. Ansätze zur Kategorisierung diakonischer Seelsorge .....	21
1.1 Korrelationsebenen .....	21
1.2 Korrelationsmodelle .....	22
1.3 Seelsorge als transzendentenzbezogene Kommunikation .....	23
1.4 Zur Auswahl einzelner Ansätze diakonischer Seelsorge .....	25
2. „Diakonische Seelsorge“ bei Dietrich Bonhoeffer .....	26
2.1 Inhaltliche Konzeption .....	26
2.2 Kritische Würdigung .....	31
3. „Diakonische Seelsorge“ bei Henning Luther .....	35
3.1 Inhaltliche Konzeption .....	35
3.2 Kritische Würdigung .....	38
4. „Diakonisch-heilende Seelsorge“ bei Isidor Baumgartner .....	40
4.1 Inhaltliche Konzeption .....	40
4.2 Kritische Würdigung .....	44
5. „Poimenische Diakonik“ als Element diakonischer Unternehmenspolitik bei Alfred Jäger .....	46
5.1 Inhaltliche Konzeption .....	46
5.2 Kritische Würdigung .....	49
6. „Energetische Seelsorge“ bei Manfred Josuttis .....	54
6.1 Inhaltliche Konzeption .....	54
6.2 Kritische Würdigung .....	57
6.2.1 Energetische Seelsorge als Kommunikationsgeschehen .....	57
6.2.2 Energetische Seelsorge als magische Praxis .....	59

6.2.3 Wann sind ‚göttliche Energien‘ göttlich? .....	61
6.2.4 Die Gefahr der Verwechslung von präpersonalen mit transpersonalen Erfahrungen .....	62
6.2.5 Entpsychologisierung von Transzendenzerfahrung .....	64
6.3 Zur Rezeption von Karlfried Graf Dürckheim bei Josuttis .....	66
7. Diakonische Seelsorge in der Gesamtschau bei Doris Nauer .....	71
8. Zwischenbilanz .....	76
<b>III. Biographie und Werk Karlfried Graf Dürckheims – Ein Überblick .....</b>	<b>83</b>
1. Herkunft, Kindheit und Jugend (1896 – 1914) .....	83
2. Konfrontation mit dem Tod: Offizier im 1. Weltkrieg (1914 – 1918) .....	86
3. Erlebnis und Wandlung: Vom Soldat zum Hochschullehrer (1919 – 1932) .....	88
4. Politische Karriere im Nationalsozialismus .....	91
4.1 Quellenkritische Vorbemerkung .....	92
4.2 Der Hochschullehrer .....	95
4.3 Südafrika-Reise (1934) .....	97
4.4 Leitender Mitarbeiter im Büro Ribbentrop (1935 – 1937) .....	99
4.5 Propagandist in Japan (1938/39 und 1940 – 1945) .....	101
5. Amerikanische Internierung in Tokio (1945 – 1947) .....	106
6. Rückkehr und Neubeginn (1947 / 48) .....	110
7. Therapeutische Arbeit und publizistisches Wirken (1949 – 1988) .....	113
8. Zur Bibliographie Dürckheims .....	115
<b>IV. Inhaltliche Grundzüge des Dürckheimschen Werkes – Eine seelsorgeorientierte Darstellung .....</b>	<b>123</b>
1. Vorbemerkung .....	123
2. Allgemeiner Überblick .....	125
3. Definition, inhaltliche Beschreibung und Zielsetzung von Seelsorge .....	127
4. Theologische Fundierung .....	130
4.1 Das Dürckheimsche Gottesbild .....	130
4.2 Dürckheims Rezeption von Meister Eckehart .....	133
5. Konzeptionelle Relevanz theologie-externer Theorieelemente .....	136
5.1 Dürckheims individuelle Transzendenzerfahrungen .....	136
5.2 Die Leipziger Schule der Ganzheitspsychologie .....	138
5.3 Die Analytische Psychologie .....	139
5.4 Zen .....	141
6. Menschenbild und Krankheitsverständnis .....	143
6.1 Das Dürckheimsche Menschenbild .....	143
6.2 Krankheitsverständnis .....	149

7. Rollen- und Kompetenzprofil von Seelsorgern .....	151
7.1 Die Person des Seelsorgers .....	151
7.2 Der Seelsorger als Spiritual .....	153
8. Vorgaben für die seelsorgliche Alltagspraxis und Methodenwahl .....	155
8.1 Alltag als Übung .....	155
8.2 Methodisches Repertoire .....	157
 V. Diakonisch-poimenische Impulse im Werk von Karlfried Graf Dürckheim .....	159
1. „Transparenz für die immanente Transzendenz“ – Der initiatische Impuls .....	159
1.1 Einleitung: Transzendenz als Erfahrung .....	159
1.2 Exkurs: Transzendenz erfahrung in der Literatur – Zwei Beispiele .....	162
1.2.1 „Wege zur Transzendenz erfahrung“ bei Peter Lipsett .....	162
1.2.2 Nahtod-Erlebnisse als Transzendenz erfahrung bei Stefan Högl .....	164
1.3 Dimensionen der Transzendenz erfahrung bei Dürckheim .....	167
1.3.1 Transzendenz erfahrung als Ich-Überschreitung .....	167
1.3.1.1 Überschreitung des Welt-Ichs als Erfahrung des Wesens ...	167
1.3.1.2 Ich-Überschreitung als Auflösung im Kollektiv .....	170
1.3.2 Das Numinose .....	174
1.3.3 Das Initiatische .....	179
1.3.4 Transzendenz erfahrung als Seinserfahrung .....	182
1.3.4.1 Seinstaubheit oder: Von der Nicht-Erfahrbarkeit immanenter Transzendenz .....	182
1.3.4.2 Seinsfühlungen und Seinserfahrungen .....	184
1.3.4.3 Kriterien echter Seinserfahrung .....	186
1.3.5 Formen negativer Transzendenz .....	191
1.4 Hinführung zur Transzendenz erfahrung .....	196
1.5 Der initiatische Impuls in der pastoralpsychologischen Arbeit .....	198
2. „Dienst am Sein“ – Der diakonische Impuls .....	202
2.1 Einleitung .....	202
2.1.1 Der Dienstbegriff bei Dürckheim .....	202
2.1.2 Vergangenheitsbezogene Rezeptionsmuster des Dürckheimschen Werkes .....	204
2.2 Völkische Diakonik .....	206
2.3 Altruistische Diakonik .....	211
2.3.1 Entwicklungstheoretische Bezüge .....	211
2.3.2 Das dienende Ich .....	214

2.4	Diaphane Diakonik .....	217
2.4.1	Entwicklungstheoretische Bezüge .....	217
2.4.2	Semantische Variationen des Diakonischen .....	218
2.4.3	Der Modus des Dienstes am Sein .....	219
2.5	Der diakonische Impuls in der Seelsorge .....	222
2.5.1	Formen des Diakonischen bei Dürckheim .....	222
2.5.2	Der Seelsorger im Dienst am Sein .....	224
3.	Die analytische Arbeit mit dem Unbewussten – Der pastoralpsychologische Impuls .....	227
3.1	Einleitung .....	227
3.2	Allgemeine pastoralpsychologische Perspektiven .....	228
3.2.1	Strukturmuster von Seelsorge und Psychologie .....	228
3.2.2	Zum Begriff der Psychotherapie .....	230
3.2.3	Zur Entstehung einer tiefenpsychologisch orientierten Pastoralpsychologie .....	233
3.3	Die analytische Arbeit im Werk Dürckheims .....	236
3.3.1	Die Analytische Psychologie als paradigmatischer Bezugsrahmen .....	236
3.3.2	Der konkrete Arbeitskontext: Stationärer Aufenthalt in Rütte .....	239
3.3.3	Der analytische Therapeut als Person .....	241
3.4	Der pastoralpsychologische Impuls in der seelsorgerlichen Begegnung ..	244
4.	Leibhafte Übung – Der meditative Impuls .....	245
4.1	Der Leib als transzender Erfahrungsräum .....	246
4.2	Personale Leibtherapie .....	248
4.3	„Hara“ und die Raumsymbolik des Leibes .....	250
4.4	Konkrete Leibhafte Übungen .....	252
4.5	Meditation als Übung des unbewegten Leibes .....	255
4.6	Der meditative Impuls in der Seelsorge .....	257
VI.	Hypnosystemische Begleitung von Transzendenzerfahrung – Eine konstruktivistische Weiterführung des Dürckheimschen Ansatzes .....	261
1.	Einleitung: Dürckheim als Konstruktivist ?! .....	261
2.	Grundzüge einer konstruktivistischen Epistemologie transzender Erfahrungen .....	264
2.1	Zur individuellen Konstruktion transzender Wirklichkeit .....	264
2.2	Die Spaltung zwischen Subjekt und Objekt .....	267
2.3	Das begleitungsbezogene Kriterium der Viabilität .....	269

3. Hypnosystemische Zugänge zu einer relationalen Transzendenzbegleitung ...	271
3.1 Bezogene Transzendenzerfahrung und ihre systemische Verortung .....	271
3.2 Skalierung von Transzendenzerfahrung .....	276
3.3 Transzendenzbezogene Aufmerksamkeitsfokussierung .....	278
3.4 Der Begleiter im hypnosystemisch-konstruktivistischen Kontext .....	281
 VII. Impulse für eine diakonische Seelsorge nach Karlfried Graf Dürckheim – Ein zusammenfassender Überblick .....	285
1. Fragestellung und Verlauf der Arbeit .....	285
2. Schlussfolgerungen für eine transzendentenzorientierte pastoralpsychologische Begleitung .....	286
3. Systemisch-konstruktivistische Perspektiven einer transzendentenzorientierten Seelsorge .....	291
4. Diakonische Spiritualität .....	294
5. Ausklang .....	297
 Abkürzungsverzeichnis .....	299
1. Siglen der Werke Dürckheims .....	299
2. Weitere Abkürzungen .....	300
 Literaturverzeichnis .....	303
I. Unveröffentlichte Quellen .....	303
II. Veröffentlichte Literatur .....	303
1. Werke Karlfried Graf Dürckheims .....	303
2. Arbeiten anderer Autoren .....	309